

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 29.04.2014
Dezernat III	Amt Team 5	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0140/14

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	06.05.2014	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	05.06.2014	öffentlich
Stadtrat	12.06.2014	öffentlich

Thema: Wohnmobilstellplätze am Petriförder und im Wissenschaftshafen

Mit Beschluss des Stadtrates vom 20. März 2014, Beschluss-Nr. 2227-76(V)14, zum Antrag A0046/14 der SPD-Stadtratsfraktion und zum Änderungsantrag A0046/14/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz wurde der Oberbürgermeister gebeten,

„zu prüfen, ob im Bereich des Wissenschaftshafens sowie auf dem Max-Wille-Platz Wohnmobilstellplätze ausgewiesen werden können, und unter welchen Bedingungen die Installation von Ver- und Entsorgungsstationen (Strom, Trinkwasser, Abwasser) vor Ort möglich ist.

Zudem ist für den Wohnmobilstellplatz am Petriförder zu prüfen, ob noch vor Beginn der Saison in diesem Jahr, die Installation von Ver- und Entsorgungsstationen umgesetzt werden kann.“

Über das Ergebnis des Prüfauftrages zu den einzelnen Standorten informiert die Verwaltung wie folgt:

Standort Wissenschaftshafen

Für die Betreibung eines Caravaning-Stellplatzes im nördlichen Teil des Wissenschaftshafens (ehem. DEUTAG-Gelände) wurde im April 2013 eine Interessentenanfrage bei der Stadt gestellt. Angeboten wurde seitens der Stadt ein Pachtvertrag mit der Option, dass bei weiterem Fortschritt der Planungen in diesem Bereich ein dauerhafter Standort durchaus vorstellbar wäre. Vom Hochwasser im Juni 2013 wurde auch dieses Areal schwer betroffen. Ein ursprünglich zur Nutzung vorgesehene Gebäude ist durch das Hochwasser so stark beschädigt, dass eine Vermietung nicht mehr möglich ist. Der Investor wollte daraufhin die Aufstellung einer Blockhütte und eines Sanitärcontainers bauordnungsrechtlich prüfen lassen.

Hinsichtlich der Bereitstellung der erforderlichen Medien (Strom, Wasser, Abwasser) musste nach Erfassung aller Hochwasserschäden für diesen Bereich festgestellt werden, dass eine Versorgung mit Trinkwasser nur noch eingeschränkt möglich ist und eine vorhandene Sickergrube nach dem Hochwasser überprüft und ggf. saniert werden muss. Die Stromversorgung kann bis zu einer begrenzten Höhe durch das bestehende Trafohaus erfolgen.

Für die dauerhafte Einrichtung eines Caravaning-Stellplatzes ist die Herstellung von Ver- und Entsorgungsanschlüssen zwingend erforderlich. Hierzu wäre die Verlängerung der in der Werner-Heisenberg-Straße vorhandenen Medienanschlüsse erforderlich (ca. 200 m). Für diese Maßnahmen stehen derzeit keine finanziellen Mittel zur Verfügung.

Standort Max-Wille-Platz

Über die Eignung des Max-Wille-Platzes als Standort für Wohnmobilstellplätze hatte die Verwaltung mit der Stellungnahme S0300/12 ausführlich informiert. Bezüglich des Baus und der Bewirtschaftung einer solchen Anlage wurde die Auffassung vertreten, dass dies primär Aufgabe eines privaten Investors sein sollte. Wie in der Stellungnahme vorgeschlagen, hat das Wirtschaftsdezernat in Gesprächen mit dem VSG (Verein selbständiger Gewerbetreibender, Markt- und Messereisender) als Pächter des Max-Wille-Platzes dessen Investitionsinteresse ausgelotet und dem Verein Informationen für weitergehende Planungen zur Verfügung gestellt. Im Ergebnis wurde das Vorhaben jedoch seitens des VSG nicht mehr weiterverfolgt.

Standort Petriförder

Was schließlich die Infrastruktur des Wohnmobilstellplatzes am Petriförder betrifft, besteht hier seit August 2012 die Möglichkeit der Frischwasserversorgung und Abwasserentsorgung an einer sog. „SANI-Station“. Auftraggeber zur Errichtung der Anlage war das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit und auch die Betreibung erfolgt seither durch das Dezernat III.

Nitsche